

stammt, welches Wort aber bald als „Gemeinschafter“ („Genosse“), bald als „Gesellschafter“ gelesen wird. Sobald aber einmal der Gegensatz von „Gemeinschaft“ und „Gesellschaft“ erkannt ist, ergibt sich die Lage, daß man das Fremdwort „Soziologie“ nur dann ohne Stiftung verhängnisvoller Verwirrung weiter gebrauchen kann, wenn die Beziehungen „Gemeinschaft“ und „Gesellschaft“ durch Allgemeine begründet werden, die Besonderheiten von solchen identischen Allgemeinen sind, die eine besondere „identisch begründete Beziehung“ begründen, hinsichtlich welcher also das Wort „Soziales“ und ferner das Wort „Soziologie“ eindeutig wäre. Daß man nun „Gemeinschaft“ und „Gesellschaft“ zwar immerhin unterscheidet oder doch zu unterscheiden bemüht ist, dennoch aber beide als „Gewußte“ in den einen Topf „Soziologie“ wirft, hat wohl seinen Grund darin, daß man überhaupt „Soziologie“ mit mehr oder minder klarem Bewußtsein als eine Wissenschaft von den Seelenbeziehungen betreibt. „Seelenbeziehung“ ist jede Beziehung, deren Bezogene „Seelen“ sind, und zwar unterscheiden wir wieder „reine Seelenbeziehung“ von einem „Seelenzusammenhang“. „Reine Seelenbeziehung“ ist jede Beziehung, deren Bezogene nur Seelen sind, „Seelenzusammenhang“ hingegen ist jeder Wirkenszusammenhang zwischen Seelen, der stets auch mittelbarer, und zwar durch Körper vermittelter Wirkenszusammenhang ist. „Seelenzusammenhänge“ sind also z. B. „Vergemeinschaftungs-Zusammenhang“ und „Vergesellschaftungs-Zusammenhang“, „reine Seelenbeziehungen“ sind hingegen z. B. „Gemeinschaft“ und „Gesellschaft“. „Reine Seelenbeziehung“ zwischen zwei Seelen kann wieder entweder deshalb bestehen, weil ein und dasselbe Seelische jeder der beiden Seelen zugehört — „durch ein Allgemeines begründete reine Seelenbeziehung“ — oder deshalb, weil jeder der beiden Seelen ein anderes Seelisches zugehört — „durch zwei Allgemeine begründete reine Seelenbeziehung“. Jede „durch ein Allgemeines begründete reine Seelenbeziehung“ ist eine besondere „Gemeinschaft“, „Gesellschaft“ hingegen ist eine besondere „durch zwei Allgemeine begründete reine Seelenbeziehung“, neben welcher es auch noch andere „durch zwei Allgemeine begründete reine Seelenbeziehungen“ gibt. Man könnte also etwa das Wort „Soziologie“ verwenden, um damit eine besondere Gruppe von Wissenschaften zu bezeichnen, welche es mit reinen Seelenbeziehungen zu tun haben, sei es, daß sie besondere Seelen durch solche Beziehungen bestimmen, sei es, daß sie jene Allgemeinen bestimmen, durch welche solche Beziehungen begründet werden. Indes wären durch das Wort „Soziologie“ doch nur die „Gemeinschaftswissenschaften“ und die „Gesellschaftswissenschaften“ getroffen, da eben mit dem Worte „socius“ doch nur der „Gemeinschafter“ oder der „Gesellschafter“ getroffen werden kann, während es auch reine Seelen-